

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 41 (1970)

**Rubrik:** Jahreschronik 1968/69 : 1. Oktober 1968 bis 31. September 1969

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:*

geb. 1875 Häusler-Hächler Ernst	geb. 1884 Rohr-Vonarburg Marie
» 1875 Bertschinger Theodor	» 1884 Weber-Lüscher Lina
» 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm	» 1884 Zobrist Ida
» 1876 Stäheli Bertha	» 1884 Zürcher-Muhr Leo
» 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit	» 1885 Fey Friedrich Wilhelm
» 1878 Bissegger-Baumann Ida	» 1885 Gsell-Erni Bertha
» 1878 Käser-Büchli Lina	» 1885 Hauser Bertha
» 1879 Beck Max Ulrich	» 1885 Häusermann-Etterlin Martha
» 1879 Häusler-Hächler Anna Maria	» 1885 Hefti-Büchli Ida
» 1880 Geißberger-Hämmerli Heinrich	» 1885 Hemmann Emma
» 1880 Hürzeler Marie	» 1885 Honegger-Wyß Otto
» 1880 Sommer-Iseli Gottfried	» 1885 Honegger-Wyß Bertha
» 1880 Stutz-Bischof Anna	» 1885 Leder-Häfeli Ida
» 1881 Bossert-Marti Maria Elise	» 1885 Ledergerber-Walti Marie
» 1881 Dößegger-Etterlin Anna Joh.	» 1885 Marti-Heiz Marie
» 1881 Erismann Gottlieb Wilh.	» 1885 Siebenmann Martha
» 1881 Friedrich-Saager Luise Marg.	» 1885 Suter-Urben Luise
» 1881 Hilfiker-Gachnang Otto	» 1885 Tanner-Kronauer Helena
» 1881 Keller-Haller Ida	» 1885 Thomann-Widmer Mathilde
» 1882 von Ins-Schaad Emma	» 1886 Felix-Roedel Ermina
» 1882 Rohr-Burri Rudolf	» 1886 Fricker Emma
» 1882 Schmid-Hünerwadel Theodora	» 1886 Geiger-Hauri Paul Joh.
» 1882 Weniger-Sommerhalder Anna	» 1886 Guidi-Ott Emma
» 1883 Eichenhofer-Cuenat Anna	» 1886 Hauser-Schwarz Werner K.
» 1883 Gehrig Maria	» 1886 Hausmann-Moor Klara
» 1883 Haller-Gloor Rudolf	» 1886 Hochstrasser-Kuhn Rudolf
» 1883 Hausmann-Furter Frieda	» 1886 Hunziker-Plüß Ida
» 1883 Hurni-Stahel Ernst	» 1886 Kahoun-Barth Louise
» 1883 Jörin-Gloor Ernst	» 1886 Kieser Jakob
» 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha	» 1886 Noth-Minder Lina
» 1883 Merz Friedrich	» 1886 Strelbel-Stierli Maria Klara
» 1883 Oehninger-Egli Ernst	» 1887 Ackermann Hans Emil
» 1883 Salm-Gehrig Emma	» 1887 Anderes Konrad
» 1883 Schellenberg-Böck Rudolf	» 1887 Bertinat-Häusermann Martha
» 1884 Aner Heinrich	» 1887 Bieri-Baumann Lina
» 1884 Bär-Jost Ida Maria	» 1887 Bircher-Härry Seline
» 1884 Hirt-Roth Arnold	» 1887 Dahler Friedrich Georg
» 1884 Honegger-Hesselbarth Marie	» 1887 Guinand-Ringier Marguerite
» 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda	» 1887 Güntert-Büchli Martha
» 1884 Lutz-Butler Karl Jakob	» 1887 Hauert-von Allmen Margaritha
» 1884 Meier Emma	» 1887 Hirt-Roth Elisabeth
» 1884 Nußbaumer-Schatt Kunigunde	» 1887 Hochstrasser Hans
» 1884 Ott-Frühauf Margarita	» 1887 Hurni-Stahel Elise
» 1884 Richter-Steger Emma	» 1887 Husmann-Vock Klara
» 1884 Rohr-Studler Louise	» 1887 Kieser-Müller Bertha

geb. 1887 Schindler Bertha Otilie	geb. 1889 Bertschinger-Hertig Anna
» 1887 Stauffer-Döbeli Bertha	» 1889 Brändli Jakob
» 1887 Zeiler-Münch Gustav	» 1889 Dätwyler Fritz
» 1888 Amsler-Holliger Hermine	» 1889 Deiß-Kegel Regina
» 1888 Bertschinger Bertha Louise	» 1889 Diriwächter-Urech Hedwig
» 1888 Burri-Schmied Elise	» 1889 Gebhard Rudolf
» 1888 Döbeli-Mathys Berta	» 1889 Gloor-Flückiger Lina Math.
» 1888 Eich Werner	» 1889 Habegger-Ruprecht Emma
» 1888 Frei-Wüst Emil	» 1889 Haibucher-Näf Sus. Selina
» 1888 Häfliger-Bucher Josef	» 1889 Ludwig-Zweifel Heinrich
» 1888 Haemmerli-Lüscher Marg.	» 1889 Merz-Rupp Martha
» 1888 Hefti-Büchli Christian Franz	» 1889 Oeschger-Meier Frida
» 1888 Meier-Gehrig Mina	» 1889 Ott-Wüest Jakob
» 1888 Näf-Spörri Franziska Luisa	» 1889 Rüetschi-Fischer Alfred
» 1888 Reck Johann	» 1889 Sommer-Hodel Friedrich
» 1888 Remund-Walti Hanna M.	» 1889 Suter-Anderegg Elise
» 1888 Roedel Rudolfinia	» 1889 Schäfer Jean
» 1888 Rohr-Studler Alexander	» 1889 Schwertfeger-Schatzmann M.
» 1888 Stuber-Dätwyler Jakob	» 1889 Stierli-Bolliger Karl Josef
» 1888 Uhlmann-Härri Lina	» 1889 Thut-Müller Johanna Elisab.
» 1888 von Ah-Heß Bertha	

(Nach freundlichen Angaben der Einwohnerkontrolle Lenzburg)

**Oktober 1968:** Alt Stadtammann Arnold Hirt und seine Ehefrau feiern das Fest der diamantenen Hochzeit. – Zwei verdiente Schulmänner verlassen auf Ende des Sommersemesters unsere Schule: Hans Hänni, Bezirkslehrer, seit 1937; Hans Suter, Sekundarlehrer, seit 1937. – Ende letzten Monats erhielt Lenzburg als dritter Ort im Aargau eine freisinnige Frauengruppe. Als Präsidentin wurde einstimmig Otilie Moser-Keller auserkoren. – 3. Lenzburg erhält einen neuen Verein: Etwa 70 Philatelisten tun sich zusammen, um ihrem Hobby eine solide Grundlage zu geben. – Stapferhaus: Unter dem Titel «Die kulturelle Schweiz» findet eine Aussprache mit einer kommunalpolitischen Studiengruppe aus der Bundesrepublik Deutschland statt. – Die seit 22 Jahren funktionierende Erziehungsberatungsstelle des Bezirks Lenzburg meldete, daß die beiden Schulberater Willy Hübscher und Otto Pauli im vergangenen Jahr 252 Kinder betreuten. – 4. Urs Felix Meier, Lenzburg, erhält nach bestandener Prüfung den gesetzlich geschützten Titel eines Tapezierermeister-Dekorateurs. – 5. Das «Café West» präsentiert sich im Blütenschmuck. An den Wänden hängen 17 Blumengemälde der Lenzburgerin Frau Barbara Senn-Bösch. – Juga-Ball im Kronensaal. – 8.–12. Stapferhaus: 7. Schweiz. Akadem. Seminar. Thema: «Experiment und Manipulation». – 11. Das Absenden der Schützengesellschaft wird neu gestaltet: Es wird vom Montag auf den Freitag verlegt und beginnt in der unvergleichlichen Atmosphäre im Rittersaal des Schlosses bei Kerzenlicht, Erbsensuppe, Gnagi und Schinken. Gegen Mitternacht disloziert man in das Hotel «Ochsen», von wo aus sich die mit Leintüchern umwickelten «Joggeli» mit ihrem «Ite-missa-est»-Song auf die mitternächtliche Runde begeben, die verdunkelte Stadt mit wohligen Gruseln erfüllend. – In der Stadtbibliothek sind 70 Ölbilder und Aquarelle des heute am Thunersee lebenden Künstlers und Pfarrers Kuno Christen zu sehen. Pfr. H. Riniker hält die Begrüßungsansprache. – 12. In der Rathausgalerie finden wir Werke Hugo Wetlis, eines der bedeutendsten Graphiker unseres Landes. – 13. Lenzburg feiert mit einer farbenprächtigen Demonstration den «Tag des Pferdes». – 14. Die Regierung des Landes Baden-Württemberg ist anlässlich eines zweitägigen Aargauer-Aufenthaltes

im Haus zur Burghalde zu Gast. – Prominente Darsteller aus dem Berliner Schillertheater und dem Wienertheater aus der Josefstadt spielen im Kronensaal den «Kammersänger» von Frank Wedekind und die «Unterrichtsstunde» von Eugène Ionesco. Selbst einem Wedekind, der doch einer der großen Kulturrepräsentanten unserer Stadt ist, verweigern die Lenzburger ihre Referenz, und es kommt zu einer höchst schlecht besuchten Theatersaison-Première. – 15. Kulturfilmgemeinde: «Mein Kampf», von Erwin Leiser aus Originalstreifen zusammengesetzter Dokumentarfilm über das Leben Hitlers. – Die Ortsbürger-Weinbauern, deren Vereinigung ins Jahr 1949 fällt und deren Areal 40 Aren mißt, versammeln sich zur Traubenlese. Der heurige «Burghalder» mißt 70 Grad Oechsli. – 19. 90 Reiter jagen in gewohntem Rahmen «den Fuchs». – Zum Anlaß des 100. Jahrestages der Eröffnung führt die Hypothekarbank Lenzburg einen Ballontag für Kinder durch. – 21. Im Schoße der Vereinigung für Volksbildung hält Prof. Preisig, Universität Bern, im Saal der Stadtbibliothek einen Lichtbildervortrag über die Schädlichkeit der Medikamente. – 22. Zum zweiten Male wird in Lenzburg der «Tag des Baumes» mit der Pflanzung von rund 800 Jungbäumen begangen. Stadtoberförster Lätt und seine Mitarbeiter empfangen 108 Schüler der fünften Klasse zum fröhlichen und lehrreichen «Pflanzet». – 20. Im Zusammenhang mit der Reußtalsanierung unternimmt der freisinnige Einwohnerverein mit der Frauengruppe zusammen eine Kreuzfahrt durch das Meliorationsgebiet im Umfang von ca. 4600 ha. – 23. Das beste Niederdeutsche Puppentheater, die bekannten «Ratzeburger Marionetten», spielen für unsere Kinder im Kronensaal das Märchen «Die wundersame Truhe». – 24. «Die Fledermaus» von Joh. Strauss, von einem meist aus deutschen Künstlern zusammengesetzten Ensemble gespielt, vergnügt im Kronensaal die Operettenliebhaber. – 25. Militärkonzert der vereinigten Spiele der G Div 5 (ca. 200 Spieler) im Kronensaal. Leitung Adj Uof Spieler und A. Haeferli. – 26. In der Reihe der staatsbürgerlichen Vorträge für die Lenzburger Frauen referiert Dr. E. Burren in der Strafanstalt Lenzburg über den zeitgemäßen Strafvollzug. – 29. Die Vereinigung für Natur und Heimat beginnt ihre Wintertätigkeit mit dem bekannten Naturfreund F. Götschi aus Teufenthal, der in einem Farbfilm «Wald und Ried» einmalige Bildmotive auf seinen Streifen bannt. In einer «Mini»-Generalversammlung läßt der Präsident E. Attenhofer die Geschehnisse des abgelaufenen Vereinsjahres passieren. – 31. Erster von drei Abenden eines Bibelkurses der ref. Kirchgemeinde unter dem Gesamtthema «Die Kirche im neuen Testament». – Oktober – Monat der verlassenen Spazierwege und der abgeernteten Felder, der Herbstzeitlosen und der violetten Kohlköpfe, der Hasenpfeffer und Rehbraten. – Für den Augenblick ist unser Herz zufrieden mit diesem Oktober, der nach den vielen Regentagen mit seinem Goldüberfluß im feuchten Blau der Luft so etwas wie eine meteorologische Perle bedeutet. Und diesmal hat der «Grant kalendrier» recht, wenn er sagt:

«Celluy qui de moy se remembre  
Se doit esjouyr grandement.»

† in Lenzburg: am 3. Renold-Kull Frieda, 1893, von Brunegg, in Lenzburg.

† auswärts: am 9. Rohr Emil, 1880, von Lenzburg und Zürich, in Losone; am 16. Volkenborn-Meier Maria Margaretha, 1886, von Lenzburg, in Biel; Diet-schi Theodor, 1906, von St. Gallen und Lenzburg, in St. Gallen; am 19. Müller Albert, 1877, von Waldkirch SG, in Lenzburg; Lienhard Albert, 1906, von Holziken AG, in Lenzburg; am 21. Ott Rudolf, 1895, von Winterthur, in Lenzburg.

**November:** Die Feldhaubitze Jahrgang 1914, die am letzten Jugendfest die Schlacht zugunsten der Kadetten entschieden hatte, wurde seinerzeit von den Kruppschen Werken gebaut, 1915 von unserer Armee übernommen und im Jahre 1937 liquidiert.

Vor zehn Jahren erwarben einige Artilleristen das Stück und schenkten es der Stadt.

– 2./3. Stapferhaus: Vertreter von Jugendverbänden treffen sich auf dem Schloß, um das Thema «Jugend als Zielscheibe der Werbung» zu behandeln. – 4. Auf Einladung der Vereinigung für Volksbildung spricht Pfr. Urs Vögeli im Saal der Stadtbibliothek zum Thema «Unsere Umwelt als Herausforderung des Glaubens». – Die Firma Lanz-Hartmann hat den Totalverkauf ausgeschrieben und im Bachhof liquidiert das Möbelgeschäft Dößegger seine Boutique-Artikel. – 5. Verein für Volksgesundheit: R. Kalenbach, Zofingen, belehrt seine Zuhörer über «Mineralstoffe – Bausteine des Lebens». – 5.–8. Mit der Devise «Winter – dinne und dusse» stellen 12 Lenzburger Firmen im Kronensaal aus. – 8. René Herrmann, Sohn des Hans Herrmann, wohnhaft am Blumenrain, wird an der HTL Windisch als Hochbau-Ingenieur diplomiert. – 9. In der Burghalde wird die Ausstellung des Lenzburger Malergastes Hans Falk eröffnet. Der 50jährige Künstler, der in Zürich und Stromboli wohnt, wurde vergangenen Sommer nach alter Sitte von der Ortsbürgerkommission zu einem 14tägigen Malaufenthalt eingeladen. In dieser Zeit entstanden eine Reihe kostlicher, unkonventioneller, z. T. leicht karikierter «Blickfänger» in Gouache, Aquarell oder als Zeichnung. – Im Mittelpunkt des von der «Jungen Kirche» mit Theater, Tanz und musikalischen Darbietungen gestalteten reformierten Kirchgemeindeabends in der «Krone» steht ein origineller Lichtbild-Wettbewerb und eine Sammelaktion für die evang. Jugendheimstätte Magliaso. – 12. Vor einem bumsvollen Kronensaal spielen Ruedi Walter und Margrit Rainer in dem Lustspiel «Guet Nacht Frau Seeholzer». Was man einem Wedekind vorenthieilt, der «Frau Seeholzer» gewährte man es – ich meine die Referenz – gäng sövil. – Die Kulturfilmgemeinde zeigt im «Urban» «Israel und das heilige Land – Paradies und Feuerofen». – 13. Im kleinen Saal der Zürcher Tonhalle kommt ein neues Werk von Peter Mieg zur Uraufführung: «Sur les Rives du Lac Léman»: Ausführende: Françoise Siegfried (Violine), Urs Vögelin (Klavier). – 14. Zur 155. Jahresversammlung der Stadtbibliotheksgesellschaft kann der Präsident, Dr. H. Hauser, leider nicht sehr viele Anwesende begrüßen. Der Schriftsteller Hans Bösch aus Rombach beglückt seine «Literaturbeflissen» mit einer Plauderei «Wie ein Buch entsteht» und mit einer Lesung aus seinem neuesten Werk «Die Fliegenfalle». – 15. Im Rahmen der «Nationaltage für das geistig behinderte Kind» lädt die Sonderschule Lenzburg zu einer öffentlichen Veranstaltung in der Mühlematt-Tonhalle ein. Eine fröhliche, lebenslustige Schar Buben und Mädchen unterhält mit rhythmischer Gymnastik, Sing- und Versspielen, Deklamationen und musikalischen Darbietungen ein dankbares Publikum. – 15./16. Stapferhaus: Dr. Martin Meyer leitet in seiner souveränen Art das 9. aarg. Gespräch über die Ausnahme-Artikel (die Jesuiten-, Kloster- und Bistumsartikel betreffend). Unter den ca. 30 Teilnehmern figurieren neben Persönlichkeiten des kulturellen und politischen Lebens Kirchenhistoriker, evang. und kath. Theologen, sowie ein Jesuit. – 16. Römisch-kath. Pfarrerabend im Kronensaal. – Unser Tambourenverein (13 Aktivmitglieder – 6 Claironbläser und eine Jungtambourengruppe) feiert den 50. Geburtstag. – 19. Die Bezirkskonferenz der Lehrerschaft befaßt sich in der Aula mit dem «Einfluß der Werbung auf die Gesellschaft». Referenten sind: Roger Mayer, Werbefachmann, Basel, und Dr. W. Haesler, Psychologe, Brugg. – Vereinigung für Natur und Heimat: Dr. P. Steiner aus Reinach läßt in Farbdias den «Frühling in Griechenland» vor uns aufleuchten. Die Vorführung ist teilweise mit griechischer Volks- und Unterhaltungsmusik untermauert. – 20. Elternabend in der Aula: Max Muntwyler, Wettingen, attakkiert mit seinen Schilderungen über «Schule – gestern, heute, morgen» unser Schulsystem. – Im Zusammenhang mit der Regulierung der Gemeindegrenze zwischen Staufen und Lenzburg tritt Staufen an Lenzburg 74 m<sup>2</sup> und Lenzburg an Staufen 37 m<sup>2</sup> Straßengebiet ab. – Die Stadt kauft zwei Bilder von Hans Falk. – 21. Diesmal geht es nicht um die Kultur, sondern um den Abfall bzw. dessen Beseitigung.

Aber auch dies interessiert nicht sonderlich. Das ist umso mehr bedauerlich, als erste Fachleute, Dr. Rudolf Braun und Ing. M. Baltensberger, das Thema behandeln, das auf der Traktandenliste der nächsten Gemeindeversammlung erscheinen wird. – 23. Orchesterkonzert des Musikvereins in der Stadtkirche: Suite Nr. 2 in h-moll von J. S. Bach, Konzert in d-moll für Oboe und Orchester von A. Marcello, Solist: Dieter Wild, der seinen Part mit tonlicher Akuratesse spielt, Concerto grossio in d-moll von Vivaldi, Wassermusik von G. F. Händel. Dank der klugen und überlegenen Direktion von Ernst Schmid werden einzelne Leistungen von der Kritik mit denjenigen eines Berufsorchesters verglichen. Das Konzert findet im Sinne eines Gastspiels am Sonntag in der ref. Kirche Laufenburg eine Wiederholung. – Die Bilder von Werner Holenstein in der Rathausgalerie sind ein einziges Fest von Formen und Farben. – An der Generalversammlung der Sektion Aargau des Schweiz. Roten Kreuzes in der «Krone» können 100 goldene Abzeichen für 25maliges Blutspenden abgegeben werden. – 24. Bernhard-Theater im Kronensaal: «Hänsel und Gretel» für die Kinder und «Der Pantoffelheld» für die Erwachsenen. – 25. Unter dem Patronat der kath. und der ref. Kirchgemeinde kommt es in der «Krone» zu einem Podiumsgespräch über die Geburtenregelung. – 26. In der Burghalle findet ein Gespräch über die Malerei von Hans Falk mit Dr. Ueli Däster und dem Künstler statt. – 27. Freisinniger Einwohnerverein und Frauengruppe: Orientierung über das Kultur- und das Stipendiengesetz, die nächstens zur Abstimmung gelangen. Referenten: Lic. jur. Markus Roth und Grossrat Fritz Baumann. – Café West: Diesmal ist hier ein malender Pfarrer zu Gast: Christian Keller, Othmarsingen. 12 Ölbilder schmücken das Interieur. – 30. Jahreskonzert der Stadtmusik im Kronensaal, eröffnet durch die Kadettenmusik unter der Leitung von A. Hächler. Walter Wunderlin aus Ballwil leitet erstmals als neuer Dirigent die Stadtmusik. – Die Flötenschüler von Ed. Bärfeß spielen in der Aula für das Hilfswerk «Helvetas». – Kaufm. Verein: Fritz Baumann, Grossrat, übergibt das Präsidium an Raimund Vogt, Schafisheim. Walter Widmer-Kunz tritt als Rektor der kaufm. Berufsschule zurück und wird durch Hans Widmer, eidg. dipl. Handelslehrer, ersetzt, der seit 1964 als Hauptlehrer wirkt. – Die Wälder sind verblutet, und was da so in den Straßen von köstlichem Glück verzauberter Tage übrig blieb, haben emsige Straßenkehrer zusammengerecht. Die Welt ist aufgeräumt, der Winter kann kommen. Das Land versinkt. Der Nebel steigt – Häuser und Menschen in gespenstischen Silhouetten auflösend. Was 1967 am 4. November, 1966 am 7. Dezember, 1965 am 13. November, 1964 am 28. November, 1963 am 16. Dezember geschehen war, geschah heuer am 16. November – es fiel der erste Schnee.

† in Lenzburg: am 17. Meier-Baumann Clara, 1904, von Oberweningen, in Lenzburg; am 28. Nef-Lesnik Karl, 1913, von Urnäsch, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Deppeler-Schmid Berta, 1888, von Tegerfelden, in Lenzburg; am 30. Häfeli-Lüscher Hans, 1904, von und in Lenzburg.

**Dezember:** 1. Der leuchtende Adventsschmuck den Hausfassaden entlang funktioniert – das Weihnachtsgeschäft beginnt! – Ref. Kirchengemeindeversammlung in der Stadtkirche. – 2. Die röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung erhält eine historische Bedeutung, indem erstmals die Frauen daran teilnehmen dürfen. – 3. Vereinigung für Natur und Heimat: Im Kronensaal kommentiert in humorvoller Art Paul Abt aus Kleindöttingen sein Bildmaterial, betitelt «Rund um den Stausee von Klingnau». Kostbare Blumen- und Insekten-Aufnahmen begeistern das Publikum. – 4. Der Kindergarten «Marktmatte» kostet Fr. 231 545.– (bewilligter Kredit Fr. 240 000.–). – Im Garten der Weinhandlung Büchli erhält eine sanktgallische Weintrotte vom Jahre 1708 ihr Ruheplatzchen. – 6. Diesmal sind es die Memoiren, wörtlich «Die Lebenserinnerungen eines Stadtammanns», die als 17. Lenzburger Druck von der Ortsbü-

gerkommission herausgegeben werden. Der heute 84jährige ehemalige Lenzburger Stadtammann Arnold Hirt, der 40 Jahre die Würde und Bürde dieses Amtes auf sich genommen hatte, rundete diese Publikation mit persönlichen Einsichten und Ansichten zu einem vergnüglichen und unterhaltsamen Ganzen ab. – 7. Dr. Burren begrüßt zur Feier ihrer Volljährigkeit ca. 50 Bürgerinnen und Bürger beim Kindergarten «Marktmatte». In der Aula macht Dr. H. Theiler die jungen Leute in stadtväterlicher Weise auf ihre neuen Rechte und Pflichten aufmerksam. Nach der humorvollen Dankrede von Urs Baumgartner tut man sich an Dietschis Fleischsteller und am Stadtwein (warum eigentlich nicht Traubensaft?) gütlich, um dann bei «Candlelight, Beat and Sweet» die genossenen Kalorien in Bewegungsenergie umzusetzen. – Lenzburg inszeniert eine Propagandafahrt mit Ausrufern, Musikanten und Klausklöpfern durch den Bezirk für das Stipendien- und das Kulturgesetz. – 10. Im «Urban» macht uns die Kulturfilmgilde mit dem Farbstreifen «Meister der holländischen Malerei» bekannt. – Die Wehrmänner des Jahrganges 1918 feiern als Gäste unserer Stadt im Rathaus mit dem Stadtrat und dem Sektionschef zusammen das Ende ihrer militärischen Karriere. – 11. Weihnachtsmusik unter der Leitung von Ernst Dößegger mit Ursula Zehnder (Sopran), E. Bärfuß und U. Halder (Flöte) und einer Schulkasse in der Stadtkirche. – Hans Falk schenkt der Stadt als Dank für die Einladung als Malergast drei Bilder. – 12. Klausmarkttag: Während in der Rathasgasse junges und altes Volk Gritibänzen kauend und Zuckerstengel lutschend sich zwischen den Verkaufsständen hindurchzwängt und das Geld so schnell ausgibt, als käme es aus der Mode, büßen im Burghaldenhaus die versammelten Gemeindeamänner des Bezirks und ihre Kanzler ihr vom Stadtklaus zelebriertes Sündenrepertoire mit Wurstweggen-Exerzitien ab. – Die Gemeinden revanchieren sich für die Gastfreundschaft Lenzburgs mit einer prächtigen Lenzburger Wappenscheibe von Kunstmaler A. Rajsek, Boswil. – 16. An der Lenzburger Einwohnergemeindeversammlung erweisen sich 722 Bürger als gutgelaunter Souverän und lassen alle Traktanden (Finanzplan, Budget, Beitritt zum Zweckverband zur Kehrichtbeseitigung und Teilzonen- und Richtplan Burghalde) praktisch anstandslos passieren. Die anschließende Ortsbürgerversammlung erledigt ihre Geschäfte in 15 Minuten. – 13. Eine Töchterschulkasse aus Aarau spielt in der Strafanstalt Thornton Wilders «Glückliche Reise». – 13.–15. Gewählt werden Maja Steiner, Aarau, an die Unterschule und Hans-Rudolf Wehrli, Gebenstorf, an die Sekundarschule. – 18. Das im wirklichen Sinne des Wortes weltberühmte Kammermusik-Ensemble Zürich (7 Spieler) interpretiert in der Stadtkirche Beethoven, Haydn und Mozart mit einem «Höchstmaß an Verfeinerung und Kultiviertheit». Das Konzert steht unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission und des Musikvereins. Als Denksportaufgabe bleibt das «Warum» der vielen leeren Bänke. – 21. Eine alte Handfeuerspritze aus dem Jahre 1885 zierte jetzt einen Garten an der Seonerstraße. – 27. Der Bahnhof Lenzburg ist einer der wenigen im Aargau, der seine letzjährigen Verkehrspunkte annähernd zu behaupten vermochte und steht deshalb in der neuen Klassifizierung vor Zofingen und Baden im vierten Rang im Kanton. Dagegen ist die Station Lenzburg-Stadt dank der Einbuße von 103 Punkten nicht mehr Station Ia, und damit werden die roten Mützenüberzüge im «Bahnhöfli» verschwinden. – 28. An der Generalversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins im «Central» übergibt Walter Lips erleichterten Herzens das Präsidium an Walter Bertschi. Fr. 5000.– aus der Vereinskasse (Stand Fr. 7700.–) sollen die Stadt in der Schaffung eines neuen Stadtplanes wirkungsvoll unterstützen. – 30. Die von E. Däster redigierten «Lenzburger Schulnachrichten» enthalten diesmal einen von Kinderpsychiater Dr. Wolfensberger, Zürich, verfaßten Beitrag über die «Pseudodebilität». – Die Abrechnung der Baukosten für den Übergang des Gaswerkes Lenzburg von der Eigenproduktion zum Ferngasbezug ergibt einen totalen Kostenaufwand von Fr. 676 000.–. – 31. Im Silvesterabend-Gottesdienst singt der

bekannte Bassist Marc Stehle. – Als Fortsetzung der etwas hilflosen Schneefallprobe am 18. Dezember geriet dann am 25. und in den darauffolgenden Tagen die klimatische Symphonie «La chute blanche», unterstützt durch Minustemperaturen von 6° bis 8° und effektvoll bereichernden Himmelslichteinblendungen vorzüglich. Nachdem in Kirche oder vor dem Fernsehschirm die in Stimmung eingebettete Menschheit das Fest der offiziell proklamierten Freude hinter sich gebracht hatte, folgte fast in der ganzen Schweiz die weniger erbauliche Beschäftigung der Schneeräumung. Im übrigen entlehnte das Jahr 1968 dank der erstmaligen bemannten Mondumkreisung, die später vielleicht als Postkutschenfahrt aufs Land in die Geschichte eingehen wird, seine Symbolik der Science-Fiction, wobei der Mond zum Weihnachtsstern wurde.

† in Lenzburg: am 15. Husmann-Vock Xaver, 1882, von Malters, in Lenzburg;  
am 17. Müller-Stolz Hans, 1893, von und in Lenzburg.

*Aus dem Rechenschaftsbericht 1968:*

*Einwohnerzahl* Ende 1968: 7423 (1967: 7487), wovon 1429 (1967: 1581) Ausländer.

*Zivilstandswesen:* Geburten in der Gemeinde: 5 (davon 2 Knaben), auswärts: 131 (davon 70 Knaben); Trauungen in der Gemeinde: 36, auswärts: 39; Todesfälle in der Gemeinde: 23 (davon 11 Männer), auswärts: 36 (davon 22 Männer).

*Bauwesen:* Die Anzahl der Baugesuche ist mit 48 gegenüber 60 im Vorjahr etwas gesunken. Die Stadt verkaufte 5,96 Aren an die Firma Gautschi AG zum Preise von Fr. 70 977.–. Neugekauft wurde kein Land.

**Januar 1969:** Die Weihnachtsbäume haben ihre Nadeln, die Engel und Madonnen ihr «Make up» verloren. – Trotz des ernüchternden Rufes des neuen Jahres «come back baby» und der ebenfalls nicht sehr aufmunternden Realistik Jean Paul Sartres (er setzte anstelle der Hoffnung den Fluch) wünsche ich uns allen, daß uns im kommenden Zeitabschnitt das Lächeln, auch «Kleingeld des Glücks» genannt, nicht ausgehen möge. – 1. Einer aus ältestem Volksgut stammenden Sitte, die das Sehnen der Menschen nach der Wiederkehr des Lichtes symbolisiert, entzündet auch dieses Jahr Kanonier Walter Bertschi, Lenzburgs «Feuerwerker», das mächtige Silvesterfeuer bei den Schillerlinden auf dem Goffersberg. – Die BBC Baden hat die «Gutor Verteilanlagen AG» und die «Gutor Lackierwerk AG» im Lenzhard aufgekauft. Der Betrieb wird weitergeführt. – 7.–9. Allianzabende der evang. Landeskirche und der Freikirchen in Lenzburg und Umgebung. – 9. Kronensaal: «Der Vogelhändler», Operette von Carl Zeller. Laut Kritik ein zwiespältiger Genuss. – 10. Die Firma Streb AG, mit Hauptsitz in Unterkulm, eröffnet in den neuen Verkaufslokalen an der Aavorstadt ein weiteres Konfektionsgeschäft für Damen und Herren. – 14. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Farbfilm «Ewiges Werden – das Wunder der Fortpflanzung». – Freisinnige Frauengruppe Lenzburg: Vortrag im Hotel «Krone» von Dr. Hans Müller, Staatsanwalt, über «Die Rechtsstellung der Frau». – 15. Film- und Diaabend im Kronensaal der Genossenschaft «Migros Aargau-Solothurn»: «Die letzte Wildnis» von F. Zingg. – Die Polizeidirektion hat Frau Margrit Fischbach-Fehlmann von Villmergen die Bewilligung zum Betrieb der Speisewirtschaft «Zur Traube» erteilt. – 16. Was Dimitri, der Clown von Ascona, der erste wirkliche Theaterclown, im vollbesetzten Kronensaal an artistischen und musikalischen Leistungen, an Beherrschung der Pantomime, der Sprachimitation und der Akrobatik zu bieten hat, ist vollendete Kunst. – Wie zu vernehmen ist, sind seit fünf Jahren in der Firma «Hämmerli AG» die Mitarbeiter am Geschäftserfolg beteiligt. – 18. In der Lenzburger Galerie «Café West» hängen Bilder der im In- und Ausland anerkannten, in Wildegg aufgewachsenen Künstlerin Liny Kull, von der die Stadt aus einer früheren Ausstel-

lung ein Bild gekauft hatte. – 21. Im Kronensaal findet vor über 300 Personen in Form eines öffentlichen Podiumsgesprächs eine von Dr. Martin Meyer geschickt geleitete Vorstellung der Regierungsratskandidaten statt. – Der Große Rat beschließt, das Areal des römischen Theaters in Lenzburg (rund 4650 m<sup>2</sup>) für den Kanton zu erwerben, um es dann später, nach der Konservierung der Ruinen, der Stadt Lenzburg zu treuen Handen zu übergeben. – 23. Die Bibliotheksgesellschaft veranstaltet im Saal der Stadtbibliothek einen Vortragsabend mit Dr. phil. A. Hauser, Seminarlehrer, über den Dichter Max Frisch, dessen Hauptproblem «Die Suche nach dem ganzheitlichen Leben» ist. – Der Stadtrat lädt zum ersten Mal zwei zurücktretende Lehrer zu einem Nachtessen ein: die Herren Hans Häny, Bezirkslehrer, und Hans Suter, Sekundarlehrer, die beide über 30 Jahre im Schuldienst standen. – 24.–26. Die Stimmbürger von Lenzburg wählen an die Gemeindeschule: Toni Wunderlin, Seminarist, Zeiningen, und Annemarie Reich, Lenzburg. – 27. Auf Einladung der vereinigten Frauenverbände Lenzburg orientiert im Kronensaal Frl. Dr. med. Ingeborg Roy, Kinderärztin in Baden, über Kinderkrankheiten. – 28. Vereinigung für Natur und Heimat: Dr. Rudolf Fischer, Oberdorf SO, beglückt ein dankbares Publikum mit Farbdias unter dem Thema «Vielfältiges Westafrika». – 29. Nachdenklich – für die heutige Zeit jedoch symptomatisch – stimmt die endgültige «Beerdigung» der «Vereinigung der reformierten Kirchgenossen von Lenzburg und Hendschiken». Hans Müller-Emch, als verbliebenes Mitglied des Restvorstandes, hat die Auflösungsversammlung einberufen. Die Hinterlassenschaft von Fr. 8000.– soll zum Ankauf eines Konzertflügels im neuen Kirchgemeindehaus verwendet werden. – 31. Im Rathaus findet ein kleines historisches Ereignis statt: der Stadtammann, die meisten Stadträte und die städtischen Chefbeamten stellen sich den mehr oder weniger heißen Fragen von fünf Pressevertretern. Man hofft den Ausgangspunkt einer neuen, der öffentlichen Orientierung dienenden Tradition zu schaffen. – Der vergangene Monat war ein erhabenes Beispiel gesunder Einseitigkeit. Die ersten zwei Wochen präsentierte er sich in klassischem Weiß mit Temperaturen bis – 8° C. In der Fortsetzung zertaute das Weiß unter einem ewig grauen Himmel langsam in ein immer schmutzigeres Grau, um dann schließlich ganz zu verschwinden. Ein Vorbild vollendet Beherrschung, und deshalb weder interessant, noch erinnerungswürdig!

† in Lenzburg: am 18. Thomann Hansrudolf, 1915, von Lenzburg und Biberstein, in Lenzburg; am 24. Rüetschi-Fischer Emma, 1891, von Lenzburg und Schafisheim, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Ruf-Christen Verena, 1915, von Zürich und Buch a. Irchel, in Lenzburg; am 14. Knecht-Heiz Adolf, 1901, von Mellikon, in Lenzburg; am 15. Frei Hans, 1896, von Lenzburg und Auenstein, in Frauenfeld; am 17. Frey Ernst, 1911, von Auenstein und Lenzburg, in Basel; am 23. Knapp Karl Hermann, 1900, von Lenzburg, in Langnau i. E.; am 25. Halder-Meyer Maria, 1898, von Lenzburg, in Oberkulm; am 31. Rohr Joachim, 1966, von Hunzenschwil, in Lenzburg.

**Februar:** 1. Maria Jaquet, von «tout Lenzbourg» nur «'s Marili» genannt, gibt ihr Amt als Heftli-Verträge auf, nachdem sie beinahe ein halbes Jahrhundert bei jedem Wetter und immer in bester Laune ihre Kunden befriedigt hatte. – 120 Buben fahren nach der Lenk in die Skiferien, und ebensoviele Mädchen tun dasselbe ins Eigenheim in Samedan. – 2. Die Fastnachtsgesellschaft Muri inszeniert einen trommelnden Propagandamarsch durch unser Städtchen. – 5. Es wird eine «Altstadt-Kommission» bestellt, die darüber wachen soll, daß in unserer Rathausgasse, die in Fachkreisen als einmalig schön und typisch gilt, keine bauliche «Entgleisungen» vor-

kommen. Sie soll kein Museum werden, sondern Geschäftsstraße bleiben, die Neues und Altes harmonisch zu verbinden weiß. – 10. Trotz der neuen Mehrzweckhalle auf der Schützenmatte beschließt der Stadtrat, das Jugendfest in seinem gewohnten Rahmen, also in der Stadt, zu belassen, damit dieses Fest sein Cachet behält, und somit droht auch der «heiligen» Handlung der Frankenverteilung in der Stadtkirche rund um den Taufstein keine Gefahr einer Standortvariante. – 13. Anhand eines Lichtbildervortrages «Mission – Steckenpferd für Auserwählte» spricht die von der ref. Kirchgemeinde eingeladene Frau Pfarrer Keller aus Umiken im Lenzhardschulhaus. – 16. Das vom Skiklub bei idealen Schneeverhältnissen veranstaltete Jugendskirennen am Bölli und am Goffersberg findet die große Teilnehmerzahl von ca. 350 Mädchen und Buben. – 18. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den mit dem Prädikat «besonders wertvoll» ausgezeichneten Streifen «Neuguinea – geheimnisvolle Insel der Südsee». – 19. Die in Lenzburg im Jahr 1966 gegründete Jugend- und Familienberatungsstelle für den Bezirk kann jetzt eröffnet werden, da endlich ein erfahrener Fürsorger in der Person von Reinhard Keller, bisher Adjunkt auf dem Jugendsekretariat des Kantons Zürich, gefunden werden konnte. Die neue Beratungsstelle im alten Amtshaus ist unentgeltlich und trägt rein privaten Charakter. Die Finanzierung übernehmen die daran interessierten Gemeinden. – 20. Hans-Joachim Kulenkampff beweist ein weiteres Mal seine Publikumsbeliebtheit; diesmal nicht auf dem Bildschirm, sondern in Natura im überfüllten Kronensaal, wo ihm als Hauptrollenträger in der Komödie «Der Lügner und die Nonne» von Court Goetz, des Meisters des ironisch attakierenden Bonmots, von den der leichten Muse sehr zugetanen Lenzburgern wahre Applausstürme entgegenbranden. – 21. An der Generalversammlung der «Beton AG», Niederlenz, geht der Wunsch unserer Ortsbürger nach einer eigenen Betonfabrik in Erfüllung. Die Firma heißt nun «Beton AG, Niederlenz-Lenzburg», und in absehbarer Zeit wird im Kieswerk Lenzhard ebenfalls eine Zentrale für Frischbeton stehen. – 22. An der Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg in der «Krone» berichtet Direktor Hermann Weiss unter dem Titel «Das Geld in Volks- und Weltwirtschaft» viel Interessantes. Im vergangenen Jubeljahr ergab sich ein erneuter Umsatzrekord. Der Reingewinn des 100. Rechnungsjahres beträgt Fr. 1 671 109.– Es werden 9 % Dividende ausbezahlt (Vorjahr 8 %). – 26. Unser Stadtbahnhof macht eine Verjüngungskur durch, in der Büro, Schalteranlagen und Wartesaal eine Modernisierung erfahren. – Dem Entomologischen Institut der ETH wird die Errichtung eines Lärchenwickler-Beobachtungsturmes im Berg erlaubt. – 28. Die Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg befaßt sich mit der Jugendkriminalität, zu dessen Thema Dr. W. Hubatka, Zürich, und Dr. E. Burren, Direktor der Strafanstalt Lenzburg, Stellung beziehen. – Der bestimmt in Sicht einer perfekten Überraschungstechnik geglückte «Hit» des vergangenen Monates bestand in einem seit 27 Jahren größten Schneefall (ca. 40 cm), der am 7. Februar seinen Anfang nahm und die sich bereits an der Sonne räkelnden und auf wonnige Zeiten eingestellten Hinterhofkatzen wieder hinter die Öfen verjagte. 32 Männer kämpften in unserer Stadt gegen den Schnee. Am 20. Februar trat dann Tauwetter ein und man hofft, die diesjährige winterliche Reprise sei damit «passée».

† in Lenzburg: am 12. Martignetti Antonio, 1901, gebürtig von Montfalcione, in Lenzburg; am 28. Lüthi-Frey Marie Ida, 1886, von Rüderswil BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 14. Senn-Kleiner Louise, 1887, von Auenstein, in Lenzburg; Siegrist Adolf, 1900, von Meisterschwanden, in Lenzburg; am 15. Bieri Ernst, 1912, von Schangnau BE, in Lenzburg; am 16. Humbel Helene, 1902, von Boniswil, in Lenzburg; am 17. Halder Karl Emil, 1898, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

**März:** 1. Mit der Vernissage von Peter Miegs herrlichen Farbkompositionen in der Galerie Rathausgasse zieht der Frühling unabhängig vom Kalender in unserer Stadt ein. – Die Offiziersgesellschaft stellt im Angelrainschulhaus eine eindrückliche Waffengattungsschau zusammen, um damit die stellungspflichtigen Burschen zu informieren und zu interessieren. – Die Papeterie Seiler an der Rathausgasse zeigt sich in neuer, moderner Gestaltung. Innenarchitekt H. R. Kieser, Lenzburg und Baden, zeichnet für die Planung und die Durchführung des Umbaus. – 5. Schulpflege und Stadtrat beschließen, von Beginn des Schuljahres 1969/70 an für das Kadettenkorps Lenzburg eine neue Bekleidung, bestehend aus Windjacke, einem Paar langer Hosen, einem Hemd, einer Kravatte, und einem Trainingsanzug einzuführen. – 6. Blutspendaktion für das SRK in der Mühlematt-Turnhalle. – 7. Weltgebetstag der Frauen: Liturgischer Abendgottesdienst in der Stadtkirche. – 8. Schützengesellschaft Lenzburg: Familienabend im Kronensaal. – 9. Großratswahlen: Aus Lenzburg wurden folgende Herren gewählt: Zehnder Herbert, soz.-dem., bisher; Ernst Paul, soz.-dem., bisher; Theiler Hans, soz.-dem., neu; Clavadetscher Urs, freis., neu; Baumann Fritz, freis., bisher; Egger Werner, BGB, neu. – 11. Freisinnige Frauengruppe Lenzburg: Alfred Seiler, Küchenchef, erzählt in der «Krone» aus seinem Beruf und über neuzeitliche und zukünftige Ernährung. – 12. Als Kindergärtnerin an die neugeschaffene 7. Lehrstelle wird Elisabeth Meyer, Lenzburg, gewählt. – Als Ergänzung der ebenfalls vor kurzem gegründeten «Altstadt-Kommission» hat der Stadtrat eine «Heimat- schutz-Kommission» unter dem Vorsitz von alt Lehrer Fritz Brüniger bestellt, die sich speziell um die heimat- und naturschützlerischen Belange außerhalb der Altstadt bekümmern soll. – 13. Die Bilder des Gränicher Malers Max Widmer zaubern Tessiner Atmosphäre ins Café West. – 14. Paul Ernst, Notar, Lenzburg, orientiert anhand von Lichtbildern von Paul Abt von Kleindöttingen in der Aula über die Reuß-Melioration. – Gastspiel des Volksmusikensembles «Das Oberkrainer Sextett» aus Jugoslawien im Kronensaal. – Das Betriebsdefizit des Lenzburger Ferienhauses in Samedan ergibt im ersten Jahr Fr. 3821.–. Da das Haus nur während 3–4 Monaten belegt war, hofft man mit einer intensiven Werbung, die bestehenden Lücken aufzufüllen. – 15. Unter der kompetenten Leitung von Ernst Schmid finden sich Chor und Orchester des Musikvereins mit dem Elitechor der Bezirksschule in der Stadtkirche zu einer eindrucksvollen Wiedergabe von Haydns «Stabat mater» zusammen. Das Solistenquartett besteht aus Hedy Graf, Sopran, Margrit Conrad-Amberg, Alt, Josef Raeber, Tenor, Hanspeter Tschannen, Bass. Das Konzert wird am darauffolgenden Sonntag in der Stadtkirche Laufenburg wiederholt. Die beiden deutschen Kritiker, die Oberstudienräte Metzger aus Säckigen und Münz aus Waldshut kargen nicht mit echter Bewunderung für diese Passionsmusik, deren Interpretation bis in die letzten Ausdeutungen das persönliche Verdienst des Dirigenten ist. – Abschlußfeier der kaufm. Lehrabschlußprüfungen in der Aula der Bezirksschule. Von 175 Prüflingen (64 von Lenzburg) bestanden 172 die Prüfung. Für die Lenzburger Berufsschule findet der gemütliche Teil im Kronensaal statt. Frau K. Tschopp, Stenographie- Lehrerin, verläßt nach 40jähriger Tätigkeit die Schule. Auch Walter Widmer-Kunz gibt den «Marschall-Stab» des Rektors nach 25 Jahren an Hans Widmer weiter. – Die Pfadfinder-Abteilung «Jura» lädt zum Film «Die letzte Wildnis» mit Vortrag von Eduard Zingg in die Mühlematt-Turnhalle ein. – 17. Unter dem Patronat der Aarg. Frauenzentrale findet im Kronensaal eine Orientierung statt: «Wie wird im Rathaus verwaltet, geplant und regiert». Die Stadträte Häusermann und Kieser sowie Oberförster Lätt geben Auskunft. – 18. Die Kulturfilmgemeinde zeigt «Faszinierendes Norwegen». – 18.–20. Die Untersektion Lenzburg des TCS organisiert einen Kurs für erste Hilfe bei Verkehrsunfällen mit Demonstrationen auf der Schützenmatte. – 19. Vom Ertrag der Quellensteuer von Ausländern entfallen auf Lenzburg Fr. 84 000.–. – 22. Harmonika-Spielring «Schloß Lenzburg»: Jahreskonzert im Kro-

nensaal. – Rassig und fast immer wohlklingend, mit gekonnten Tambouren-Einlagen, präsentiert sich die Kadettenmusik mit ihrem Leiter A. Hächler in der Aula einem sehr begeisterten Publikum. – 24. Zweiter Vortragsabend im Zyklus der staatsbürgerlichen Weiterbildung der Frau: Es sprechen Dr. E. Burren (Schulwesen), und A. Härdi (Bau- und Verkehrswesen). – Pepe Lienhard gibt mit seinen 18 Musikern in der Sendung «Hits a go go» sein Fernsehdebut. – 25. «Hat unsere Zivilbevölkerung in einem künftigen Kriege eine Chance?» Unter diesem Thema findet im Kronensaal ein Aufklärungsabend mit Vortrag, Film und Dias statt. – Das Kieler Kammerorchester führte kürzlich das Werk Peter Miegs, «Toccata-Arioso-Gigue», auf. – 26. Gastspiel der Ballettbühne Zürich unter Leitung von Herta Bamert im Kronensaal. – Im Stapferhaus findet die erste Delegiertenversammlung des «Forum Helveticum» unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Nationalrat Dr. Peter Dürrenmatt, Basel, statt. Der leitende Ausschuß, im Einvernehmen mit der von Dr. Markus Roth präsidierten Hauskommission, bestimmt das Schloß zum Sitz des Forums und wählt den Leiter des Stapferhauses, Dr. Martin Meyer, als Sekretär des Forums. – 26. Die Stadt stellt der «Missione Cattolica Italiana» eine Parzelle am Turnerweg für die Dauer von zehn Jahren zur Verfügung, zwecks Aufstellung einer Baracke als Gastarbeiterzentrum. – 28. Aus den Verhandlungen der Generalversammlung des Amtsvormundschaftsverbandes im Restaurant Dietschi erfährt man, daß im vergangenen Jahr 324 Mündel zu betreuen waren. Frl. Annelies Suter scheidet aus dem Dienst der Amtsvormundschaft aus, um sich vollamtlich als Berufsberaterin für Mädchen zu betätigen. – 31. Letzter der staatsbürgerlichen Vorträge: Dr. B. Meier, Vorsteher der kantonalen Steuerrekurskommission, Aarau, spricht zum Thema «Kann es sich die Frau heute leisten, sich nicht um das Steuerwesen zu kümmern?» Steuerverwalter E. Buchs orientiert über die lokalen Steuerverhältnisse. – Er kam, sah, und siegte nicht – ich meine den Frühling am Anfang des vergangenen Monates. Die Frühlingsfanatiker schnupperten vergeblich in die Luft; denn was auf die paar hoffnungsvollen Tage folgte, war trotz den zwischen dürem Gras täglich fetter und bunter werdenden Primeln, ein auf die Nerven gehendes klimatisches Gezänk mit einem starrköpfigen, winterlichen Miesmacher. Trösten wir uns – Trösten wir uns –

«Der nächste Frühling wird wahrscheinlich schon aus Kunststoff sein –  
ein Geschäft von riesigem Format –  
nur ein verrückter Dichter wird sich denken – schad.»

† auswärts: am 2. Käser-Salm Frieda, 1902, von Oberflachs, in Lenzburg; am 3. Fuhrer Otto, 1907, von Langnau i. E., in Lenzburg; am 10. Steinmann-Schärer Martha Ida, 1889, von Konolfingen BE, in Lenzburg; am 26. Soder Adolf, 1907, von Rheinfelden und Lenzburg, in Lenzburg; am 29. Trüssel-Friedli Bertha, 1914, von Sumiswald BE, in Lenzburg.

**April:** 1. Das Schloß öffnet seine Tore. Die Besucherzahl im abgelaufenen Jahr beträgt 44 605. – Die Abiturienten der Kantonsschule Aarau: Burren Andreas (jur. prud.), Frey Lionel (nat. oec.), Gnehm Bettina (Journalistik), Hauri Elsbeth (Jahreskurs), Müller Richard (jur. prud.), Podzorski Franz (med.), Sieber Margrit (?); patentierte Lehrer und Lehrerinnen: Annen Katharina, Beck Elsbeth, Benguerel Eve, Dietiker Gerhard, Merki Matthias, Rohr Marianne; Arbeitslehrerinnenpatent: Rac-coursier Christiane; Abschlußexamen an der Töchterschule: Rauber Erika. – Vereinigung für Natur und Heimat: Karl Giezendanner aus Aarau setzt mit seinem lehrreichen und unterhaltsamen Lichtbildervortrag über «USA – Land und Leute» den Schlußpunkt unter die diesjährige Saison der Vereinigung. – 3. An der Schulschlußfeier der Gemeinde-, Sekundar-, Hilfs- und Berufswahlschule (gesamthaft 815 Schü-

ler) in der Mülematt-Turnhalle spricht Rektor Ernst Däster mit markanten Worten zu seinem «Volk». Rektor Heinz Frey verliest eine Botschaft des nicht anwesenden Schulinspektors Hans Riniker. Chinesische, französische, englische und schließlich auch deutsche Lieder bringen internationale Akzente in den etwas nüchternen Raum. Die Schlußfeier der Bezirksschule vollzieht sich wie gewohnt in der Stadtkirche. Anstelle des im Erholungsurlaub weilenden Rektors Hans Reck skizziert Prorektor Hermann Gallati – leicht mit Ironie gewürzt – in höchst unterhaltsamer Art nach dem Motto «Sag's mit Lächeln!» das abgelaufene Schuljahr. Insbesondere nimmt er die zum ersten Male durchgeführten Abschlußprüfungen der Bezirksschule aufs Korn. Von den 97 Viertklässlern haben sich 65 dieser Prüfung unterzogen, von denen 49 in die höheren Mittelschulen überreten. Für die 1. Klasse meldeten sich 183 Schüler, wovon 129 aufgenommen wurden. Schulinspektor Dr. Erich Bosch ist mit seiner Schule zufrieden. Die von Musikdirektor Ernst Schmid durch den Elitechor und die unteren beiden Klassen gespendeten Lieder geben dieser Zusammenkunft den letzten Glanz. In die Szepterführung bei der Lehrer- und Behördenparty in der «Krone» teilen sich Dr. E. Burren und Otto Pauli (letzterer als Unterhaltungsmajor). – 4.–6. Die reformierten Gottesdienste in der Stadtkirche vom Karfreitag (Predigt Pfr. H. Riniker) und von Ostern (Predigt Pfr. Urs Vögeli) werden vom Schweizer Radio direkt übertragen. – 12. Die aarg. Stützpunkt-Feuer- und Ölwehren organisieren in Lenzburg einen Kurs, dessen Abschluß ein kombinierter Einsatz auf der Seonerstrasse darstellt, wo ein supponierter Tankwagen umgestürzt und in Brand geraten ist. – 17. Dieser Tage wurde der rund 180 Jahre alte Lindenbaum vor dem Altbau der Burg halde beseitigt, weil er das Dach des Gebäudes beeinträchtigte. An seiner Stelle wird ein Ahorn gepflanzt. – Anlässlich der Bezirksversammlung der aarg. Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose im Restaurant Dietschi wird anstelle der zurücktreten den Präsidentin Frau A. Rohr-Brodmann, die seit 22 Jahren dieses Amt mit ganzem Herzen betreut hat, Frau Martha Meyer gewählt. – 20.–24. Stapferhaus: Dritter Weiterbildungskurs für Lehrkräfte der Staats- und Wirtschaftskunde. Den Eröffnungsvortrag über das Thema «Der Bürger und seine Veantwortung» hält Nationalrat Dr. Leo Schürmann, Olten. – 22. Kulturfilmgemeinde: Als Abschluß der Saison wird der Farbfilm «Nishin Geppo» vorgeführt, der die Tradition der Sporterziehung in Japan zeigt. – Aus dem Bericht der Säuglingsfürsorge geht hervor, daß in unserem Bezirk immer mehr Gastarbeiterkinder und immer weniger Schweizerkinder geboren werden. Von 642 Kindern (Vorjahr 675) sind 238 (Vorjahr 221) ausländischer Herkunft. Betrug der Anteil der Gastarbeiterkinder vor zwei Jahren einen Dritt, ist er nun auf nahezu 40% angestiegen. – 24. Der Energie-Umsatz unseres Elektrizitätswerks hat sich innerhalb zehn Jahren verdoppelt. Er beträgt heute 30 184 970 kWh. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 1 147 830 kWh oder 3,9% (Vorjahr 7,1%). – 25./26. Im Stapferhaus findet eine bedeutende Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Außenpolitik statt. Der ehemalige Vorsteher des Eidg. Polit. Departementes, alt Bundesrat F. T. Wahlen, nimmt Stellung zu einer Totalrevision der Bundesverfassung. Die Tagung leitet alt Nationalrat Dr. Willy Bretscher, Zürich. Es werden von verschiedenen schweiz. Persönlichkeiten Grundsatzreferate gehalten. Unter den Anwesenden befindet sich auch der Liechtensteinische Regierungschef Dr. Batliner. – 26. 4.–18. 5. An der Vernissage von Adolf Herbst in der Galerie Rathausgasse stellt uns Dr. Christoph Eich in einer ausgezeichneten Einführung diesen Maler vor, der in seinen Bildern «das französisch Leichte, mit Schweizer Erdschwere» vereint. – 28. Im Saal der Stadtbibliothek beginnt ein sechs Abende umfassender Kurs der Arbeitsgemeinschaft für kirchlich-theologische Schulung. Das Kursthema «Erneuerung» ergab sich aus dem diesjährigen Reformationsjubiläum in Zürich. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Dr. Jürgen Reuleaux, Aarau. – An der 71. Generalversammlung der «Hero Conserven» im Wohlfahrtshaus wird pro Aktie (nom. 600) eine

Dividende von Fr. 80.– beschlossen. Der Reingewinn beträgt 3,74 Mio Franken. – «Wechselhaftes, zu Schauern neigendes Wetter» – so der deutsche Rundfunk. Es war alles zu haben, nur keine Beständigkeit, und deshalb dürfen wir wohl sagen: es war ein echter April, in dem Wirklichkeit und Mythos eins waren – was außerhalb des Klimas wohl kaum je gelänge.

† in Lenzburg: am 12. Graf Elisabeth, 1881, von Bleienbach BE, in Lenzburg; am 20. Häggerle Alfred, 1921, von Lustenau, Vorarlberg (A); am 21. Bär Friedrich Johann Rudolf, 1890, von Ottenbach ZH.

† auswärts: am 9. Hauri-Sandmeier Emma, 1887, von Reinach AG, in Lenzburg.

**Mai:** 2. Lenzburg hat großen Besuch. In der «Krone» tagt die ständerätliche Kommission zur Beratung des 4. Landwirtschaftsberichtes unter Beisein von Bundesrat Hans Schaffner. – Generalversammlung der Offiziersgesellschaft Lenzburg auf dem Schloß. Für den scheidenden Präsidenten, Major Clavadetscher, wird einstimmig Hptm. F. Iten gewählt. Das bedeutungsvollste Ereignis, quasi als Geburtstagsgeschenk zum 110jährigen Bestehen der Gesellschaft, ist die Weihe der neuen Standarte. Hptm. Hermann Hauri, der Initiant, darf die von Wilhelm Dietschi entworfene Standarte mit einer Ansprache einweihen. – 4. Am Habsburg-Schießen plazieren sich die Lenzburger Schützen mit einem Durchschnitt von 48,763 P. an die Spitze der Rangliste. – 4.–10. Stapherhaus: 3. Kurs zur politischen Bildung der Mittelschullehrer. Zum Thema «Die Totalrevision der Bundesverfassung aus der Perspektive der politischen Praxis» sprechen prominente Referenten aus der ganzen Schweiz. Das Abschlußreferat hält alt Bundesrat Prof. Wahlen. – 5. Walter Widmer-Kunz gibt vor ca. drei Dutzend Frauen und Männern des freisinnigen Einwohnervereins und seiner Frauengruppe in der «Krone» einen Rückblick auf seine 40 Jahre politischer Arbeit. – 7. Anlässlich der Generalversammlung des Kaufm. Vereins wird unter dem Vorsitz des neuen Präsidenten, Raimund Vogt, Walter Widmer-Kunz zum Ehrenpräsidenten gewählt. Es wird ihm eine Wappenscheibe geschenkt. – 9. Der Stadtrat von Zofingen erweist unserer Stadt die Ehre eines offiziellen Besuches. Nach verschiedenen Besichtigungen findet man sich in der Burghalde zu einem Nachtessen mit umrahmendem Gedanken-austausch. – Ing. A. Plüß demissioniert als Bezirkspräsident der freisinnigen Fraktion. Als Nachfolger wird H. K. Gloor, Lenzburg, gewählt. – 13. Die Neue Helvetische Gesellschaft veranstaltet auf dem Schloß eine Pressekonferenz mit dem Internat. Roten Kreuz zur Klärung verschiedener Probleme. – 15. Am Auffahrtstag gelingt die letztes Jahr bereits dreimal verschobene Einweihung der Sportanlage Wilmatten. Ganz Lenzburg, inklusive die Prominenz (der größte Teil des Stadtrates und andere Koryphäen), beteiligt sich an den Spielen. Die Stadtmusik wirkt abwechslungsweise an den beiden getrennt durchgeführten Gottesdiensten mit. – 17. Eröffnung des Schwimmbades Walkematte. – 19. Röm.-kath. Kirchengemeindeversammlung im Vereinssaal. Die Weiblichkeit ist mit zehn Personen vertreten. Die Rechnung 1968 schließt mit einem Aktivsaldo von rund Fr. 124 000.– ab. – 20. Der Stadtrat wählt Dr. Max A. Häggerli als Schulzahnarzt, anstelle von Dr. W. Killer. – 22. Der «Jugendclub 5600 Lenzburg» veranstaltet als Auftakt der neuen Saison am Maimarkt einen Flohmarkt, dessen Erlös körperlich und geistig behinderten Kindern zugute kommt. Der Betrag von Fr. 261.– wird dem Kinderheim Schürmatt überwiesen. – Der freisinnige Einwohnerverein lädt zu einem Podiumsgespräch über das ETH-Gesetz und aktuelle Studentenfragen in die «Krone» ein. Gesprächsleiter ist Dr. A. Marti. – Das Spiel des Inf Rgt 24 gibt auf dem Schloß sein Schlusskonzert des diesjährigen WK. – 24. Die Städtischen Werke haben beim Berufsschulhaus eine neue Wetterwarte aufgestellt. – 30. 1400 Schüler mit Lehrern, Behörden und Gästen feiern mit Dank- und andern Reden, Schinken und Wurstwegen, Gesängen und Tanz die

glückliche Vollendung des Erweiterungsbaues des Lenzhardschulhauses. – 31. Wilhelm Dietschi wird am 17. Juli 70 Jahre alt. Zu diesem Anlaß wird unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission in der Burghalde eine Schau seiner Bilder zusammengestellt. In jugendlicher Frische steht der Künstler inmitten seiner, mit virtuos leichtem Pinsel hingemalten Kompositionen. An der Vernissage wird er von Dr. Ueli Däster in humorvoller Weise begrüßt und sein Werk gewürdigt. – Die Lenzburger Frauenvereine laden zu einem Waldumgang unter der Führung von Oberförster Niklaus Lätt ein. – Die vergangene Loving-Flower-Power-Epoche war mit ihrer unbeständigen Sonnigkeit an dem 8–14tägigen Kulturrückstand mitschuldig. Nur die vier Eishiligen machten in einer Schocktherapie à la Hochsommer. Im übrigen war es ein «ägyptischer» Mai, nämlich ein «Nasser». In Liedform ausgedrückt: «Der Mai ist gekommen, kein Bäumlein schlägt aus. Wer jetzt keinen Pelz hat, bleibt lieber zuhause.»

† in Lenzburg: am 29. Kleeb Ferdinand Karl, 1923, von Eriswil BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Baumann-Gretler Mina Klara, 1881, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; am 8. Läuchli-Kaspar Bertha Alice, 1890, von Remigen, in Lenzburg; am 27. Errico Michele, 1926, ital. Staatsangehöriger, in Lenzburg; am 29. Bolliger Alfred, 1897, von Egliswil, in Lenzburg.

**Juni:** 1. Rund 1300 Mädchen aus dem ganzen Aargau nehmen am kantonalen Mädchenriegen-Treffen auf Lenzburgs neuer Sportanlage teil. Anlaß für dieses «Kantonale» ist ein Jubiläum. Vor 25 Jahren wurde die erste Jugendgruppe gegründet. – Schützengesellschaft Lenzburg: Eidg. Pistolenfeldschießen für die Region Lenzburg auf der Schützenmatte. 59 Lenzburger erreichen einen Sektionsdurchschnitt von 89,896 Punkten. – Der Gewerbeverein Lenzburg veranstaltet mit der Swissair zusammen eine Pauschalflugreise nach Rom. Er verbindet damit einen Schaufensterrwettbewerb, bei dem eine Gratisreise als Preis gewonnen werden kann. – 2. Musikdirektor Ernst Schmid dirigiert in Valencia ein Abonnementskonzert der Philharmon. Konzertgesellschaft mit dem berühmten russischen Geiger Nicolas Chumachenko und legt mit seiner werkgetreuen, künstlerischen Leistung (laut Kritiken) auch seiner Wahlheimatstadt Lenzburg Ehre ein. – 6. Die «Freunde der Lenzburg» schenken anlässlich ihrer Generalversammlung auf dem Schloß der Stiftung den großen Tanzboden (seit Jahren bereits im Betrieb), sowie 202 Rosenstöcke für den Garten. – 8. Reform. Kirchgemeindeversammlung in der Stadtkirche. Beteiligung 161 Personen. – Zu Lenzburgs musikalischen Anlässen zählen, traditionsgewohnt, die unter Dr. Marius Meng auf dem Schloß stattfindenden Konzerte der Orchestergesellschaft Zürich. Der englische Trompeter Dennis Clift begeistert die Zuhörer durch sein Können. – 13. Im Boulevard-Café «West» schmückt gegenwärtig ein Aargauer Maler, Bernhard Kaufmann, mit einer interessanten Bilderschau die Wände. – 13./14. Stapferhaus: Seminar der «Neuen Helvetischen Gesellschaft». – 14. Stadtoberförster Niklaus Lätt führt über ein halbes Hundert Ortsbürger durch einen Teil «seines» am «Berg» gelegenen Waldes, wo der Stolz unserer Bürger, die hochstämmigen Lärchenbäume stehen, und einen Wert von etwa 1,25 Millionen Fr. darstellen. Diese meist über 100jährigen «Gold»-Bäume sind das Verdienst des im Jahre 1904 verstorbenen Oberförsters Walo v. Greyerz. Eine Besonderheit stellen zwei Hirsche und Fasanen dar, die ohne Visum in Lenzburgs Wäldern eingezogen sind. – Hans Rudolf Strupler, Zürich, serviert uns in der Galerie Rathausgasse gemalte Märchen, die von einer «unwirklichen Schwerelosigkeit» und einer «kindlichen Freude am Fremdartigen» leben. – Im dritten Anlauf glückt die wegen schlechten Wetters verschobene Maikonferenz der Lehrer des Bezirks Lenzburg, und man kann schwimmwesten-bewaffnet die Reußfahrt auf Pontons von Bremgarten nach Windisch wagen. – 14./15. Mit einem Total von 144,79

Punkten werden die Lenzburger Turner am Tessiner Kantonalturfest, an dem sich auch Sektionen aus Frankreich, Italien und Österreich beteiligen, Sieger in der 1. Stärkeklasse. – 15. Unter der bewährten Leitung von Ed. Attenhofer lädt die Vereinigung für Natur und Heimat zu einer Fahrt durch vier Kantone ein: Muri – Kappel – Morgarten – Rapperswil – Bubikon – Greifensee – Kloster Fahr. – 16. Umrahmt von der obligaten «Mädchen-Kulisse» werden dem frisch gewählten Kadettenhauptmann Roland Latscha 15 rote Rosen überreicht. – 19.–21. Ausstellung japanischer Automobile in der Krone. – 20.–21. 10. Aargauer Gespräch der «Pro Argovia» im Stäfferhaus. Künstler, Kritiker, Journalisten, Wissenschaftler, Politiker, Lehrer und auch Schüler befassen sich mit dem Fragenkomplex «Kulturförderung, Förderung von Kunst und Künstlern, privat und öffentlich» und «Wenn Kunst und Künstler die Gesellschaft und den Staat in Frage stellen, verneinen, was dann?» – 20.–22. 60 Mann stark reist der Turnverein Lenzburg zum Gauturnfest in Meisterschwanen. Mit der Gesamtpunktzahl 145,87 erkämpft er sich den 1. Rang in der 1. Stärkeklasse. – 23. Freisinnige Frauengruppe Lenzburg: Besichtigung des Kinderheims Schürmatt, Zetzwil. – 25. Paul Brenzikofer, Lehrer in der Strafanstalt, wird zum Direktor der sankt-gallischen Strafanstalt Saxerriet gewählt. – 28. An der Augustin-Keller-Straße, der Geschäftsstraße von «Lenzburg-West», eröffnet Beat Häfliger, eidg. dipl. Drogist, die erste Drogerie dieses Stadtteils. – 29. Im Rittersaal spielt der Meisterflötist Peter-Lukas Graf, auf dem Cembalo begleitet von Henriette Barbé, Bach-Sonaten. Die Darbietungen beider Künstler sind von makeloser Schönheit. – 30. Lenzburger Gemeindeversammlung. Mit dem traditionellen Goldtaler dankt die Stadt ihrem Mitbürger Josef Landolt für seine Verdienste. Er amtete u. a. seit 40 Jahren als Stadtbibliothekar. Der Nachtragskredit von Fr. 100 000.– für die Mehrzweckhalle, sowie die Erhöhung der Entschädigung an die Gemeinderäte, werden diskussionslos angenommen. Das Brünggel-Land, zu 140 Fr./m<sup>2</sup> angeboten, wird nicht gekauft. Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung verkauft im Rodungsland Lenzhard an die Firma Alfred Müller & Co. eine Parzelle Land von 12 350 m<sup>2</sup>. – Die Rosen sagten: es ist Sommer; der Himmel übersetzte dies mit einer unwahrscheinlich intensiven «présence d'absence». Die MZA meldete dazu: die Temperaturen waren im ganzen Land 1,5° bis 2° C zu tief. An 18 Tagen fiel mehr oder weniger Regen, so daß das Monatsmittel von 90 mm fast verdoppelt wurde, und am 5. Juni schneite es auf der Alpennordseite bis 700 m ü. M. Uns bleibt die Hoffnung, es sei nun endlich «genug des grausamen Spiels» und daß vor dem kalendarischen Winter doch noch etwas wie ein Sommer komme.

† in Lenzburg: am 1. Strübin Luise, von und in Liestal; Wiederkehr Nelly, 1910, von und in Dietikon; am 26. Wittwer Hans, 1914, von Trub BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 17. Hemmann-Binz Lina, 1893, von Bern, Brugg und Lenzburg, in Niederlenz.

**Juli:** 2. Die Freisinnigen Frauengruppen Lenzburg und Aarau werden unter kundiger Leitung durch das Schloß Hallwil geführt. Vom kunsthistorischen Genuss erholt man sich anschließend auf einem Hallwilersee-Schiff. – 9. Aus der Jubiläums-Ausstellung zum 70. Geburtstag von Wilhelm Dietschi wird von der Stadt ein Aquarell «Monte Rosso» gekauft. – 11. Eine stimmungsvolle, konzertmäßige Hauptprobe des Orchesters und der Bezirksschulchöre in der Stadtkirche und ein verregneter Zapfenstreich eröffnen das Jugendfest. Der Festredner, Dr. Ing. chem. Ernst Zünd, Direktor, Burgdorf, kommt in seiner besinnlichen Ansprache auch auf die bekannte Umbruchssituation bei den Kadetten zu sprechen. Auf dem Berufsschulplatz erzählt die elegant gewandete Madeleine Thomann-Schwob den Kleinen, wie das Lenzburger Jugendfest entstanden ist. Der Umzug bietet dieses Jahr besondere modische Akzente. Abge-

sehen von Hosen und Mini-Look zeigen sich die Kadetten erstmals ohne Bewaffnung, was sogar den Himmel überzeugen kann. «Das Wetter ist recht gut geraten, der Kirchturm träumt vom lieben Gott» – wenigstens im Moment, denn trotz Meister Bertschis drei Schüssen muß für den Nachmittag das Schlechtwetterprogramm eingesetzt werden und ohne das neue Mehrzweckgebäude auf der Schützenmatte wäre das Fest buchstäblich im Wasser ertrunken. Festpräsident Dr. Ernst Burren erprobt mit seiner «historischen» Ansprache an das kauende und sich an der Heißluftheizung erwärmende Volk die Mikrophonanlage der Halle. Mit Eugen Gallauers «links – rechts – hopp, hopp, hopp» geht es dem Abend zu, da der letzte Redner, Manfred Zehnder, Forstinspektor, Bulle, vom Balkon des Gewerbeschulhauses herunter dem Tag den letzten Segen gibt und dabei vom Himmel währschaft unterstützt wird. – 13. Über dem Jugendfest-Ausklang auf der Schützenmatte, wo Eugen Gallauer zum 40. Male als Tanzmeister waltet, liegt himmlischer Zauber und Liebreiz. – 14. Lenzburgs Schüler reisen in die Sommerferien – die Ferienkolonie mit Otto Pauli ins Ferienhaus Samedan, die Kadetten ins Wanderlager nach Rivera-Bironico. – Das Ingenieur-Bureau Walter Schmidt feiert sein 25jähriges Bestehen. – 15. Rolf Suter, Sohn des Sekundarlehrers Hans Suter, hat mit seiner Inaugural-Dissertation über «Petit mal und gestörte Frühschwangerschaft» die Doktorwürde an der Medizin. Fakultät der Universität Zürich erlangt. – 16. Bruno Landis zeigt im «Café West» Zeichnungen und Gemälde, die in eine konkrete und eine abstrakte Gruppe geteilt sind. – 31. Aus dem Bericht der Lenzburger Berufsberatungsstelle für Knaben geht hervor, daß vor fünf Jahren von ca. 250 Austretenden deren 100, heute aber fast 200 die Dienste der Beratungsstelle in Anspruch nehmen. – Mit Ausnahme der Jugendfestwoche, 7.–12. Juli, herrschte im vergangenen Monat eitel Sonnenschein am Himmel, und die Lebewesen tummelten sich in diesen fiebrigen Tagen voll klebriger Hitze (durchschnittlich 30° C) in brühwarmen Tümpeln. Das unsterbliche Azorenhoch fand eine adäquate Ergänzung in den «Tiefs» der verschiedensten Bouteillen. Der «Blutt-Look» wurde der Not gehorchend und dem eigenen Triebe hoffähig, und es wimmelte von hüllenarmen «Kunstwerken».

† in Lenzburg: am 20. Hochuli Fritz, 1909, von Reitnau, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Bertschi Manfred, 1948, von Zürich und Laufen-Uhwiesen ZH, in Lenzburg; am 6. Gelzer Hermann, 1893, von Schaffhausen, in Lenzburg; Willener Arnold Robert, 1906, von und in Lenzburg; am 11. Schneider Ernst, 1897, von Diesbach b. Büren, in Lenzburg; am 24. Hartmann Armin, 1942, von Möriken-Wildegg, in Lenzburg.

**August:** 1. Am Tage unseres Landes spricht an der bodenständigen, von Walter Bertschi-Röschli organisierten Feier im Schloßhof der bekannte Bauerndichter und Grossrat Friedrich Walti aus Dürrenäsch. – 4. Im Jahre 1968 wurde die Berufsberatungsstelle für Mädchen von 167 Mädchen aufgesucht. – 5. In der Altersheimanlage Lenzburg sind kürzlich die vier neuen Wohntrakte (45 Wohnungen) bezogen worden. – 8. «Rätsel und Legende» nennt die Malerin Ilse Weber-Zubler ihre zwei, aus farbigem Kunststein geschaffenen Kunstmosaiken für das Lenzhardschulhaus. – 10. Auf der Sportanlage Angelrain findet das 1. kantonale Schülerhandball- und das 4. Lenzburger Kleinfeldhandball-Turnier statt. – 15.–17. Der Zirkus «Royal» gastiert an der Industriestraße. – 16. Am Eidg. Schützenfest in Thun erkämpft sich die Schützengesellschaft Lenzburg zwei Goldlorbeerkränze. Die 109 Gewehrschützen belegen von 217 teilnehmenden Sektionen den 13. Rang. Die 40 Pistolen-schützen figurieren von 120 Sektionen im 41. Rang. – An der Eidg. Techn. Hochschule Zürich hat der Lenzburger Architekt Toni Schervey das Doktorat erfolgreich abgeschlossen. Dem jungen Akademiker wurde bereits im Jahre 1960 die silberne Medaille der ETH auf

Grund von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Denkmalpflege zuerkannt. – 19. Im Gebiet «Berg–Heidenburg» wird ein «Vita-Parcours» erstellt. Dieser besteht aus einer ca. 3 km langen Laufstrecke durch den Wald, in welche 20 Posten mit Gymnastik-Anweisungen eingestreut sind. Die Anlage steht jedermann offen. – 21. Gut gelungene Farbexperimente ungegenständlicher Art von Hans Bolliger, Bezirkslehrer in Lenzburg, hängen gegenwärtig im Café-West. – 26. Auf Einladung der Freisinnigen Frauengruppe Lenzburg spricht im Kronensaal Prof. Dr. H. R. Marti, Chefarzt der med. Abteilung des Kantonsspitals Aarau, über «Die Zukunftsperspektive der Medizin bis zum Jahre 2000». – 30. 8.–21. 9. Die in der Galerie Rathausgasse ausgestellte Bilderschau der in Madrid aufgewachsenen Malerin Virginia Buhofer-Conzáles beeindruckt durch eine überzeugende Dynamik. – 31. Im Mittelpunkt der 6. Jahresversammlung der Paul-Häberlin-Gesellschaft auf Schloß Lenzburg steht ein ausgezeichneter öffentlicher Vortrag von Dr. Hannes Maeder, Oberseminar Küsnacht, über Paul Häberlins letztes Werk «Das Böse – Ursprung und Bedeutung». – Das Kammerorchester 65, unter der Leitung von André Jacot, lädt zu einem unbeschwertten Konzert auf Schloß Lenzburg ein. Paul Haemig, Flötist, meistert in den beiden Konzerten von Mozart und Jean Rivier seinen Part in überlegener Weise. – Mit dem 11. August ging die leuchtende Symphonie des Hochsummers zu Ende. In der Zeitung stand: «Es war der schönste Sommer seit 1952.» Trotzdem war der August kein würdiger Nachfolger des warmen Juli. Heiße Tage mit über 30° C gab es noch zwei. Dafür fiel an 18 Tagen Regen, und die Temperaturen fielen zum Teil ungewohnt tief (bis 5,5° C in der Nacht), und es schneite bis auf 1300 m hinunter. So bleibt als Motto für den diesjährigen Sommer: «court et bon – une barre de ciel bleu entre deux volets à demi-fermé».

† in Lenzburg: am 3. Furter Adolf Rudolf, 1901, von Staufen, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Klauenbösch Julius, 1899, von Hirschthal, in Lenzburg; am 6. Pignatiello Eva Maria, 1969, Italienerin, in Lenzburg; am 7. Ciliberto Sebastiano, 1969, Italiener, in Lenzburg; am 8. Halder-Lehnher Maria Louisa, 1888, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; am 18. Büchli-Ritschard Rosa, 1889, von Lenzburg und Elchingen, in Lenzburg; am 19. Hinden Albert, 1903, von Gipf-Oberfrick, in Lenzburg; am 20. Moser Jacob, 1892, von Neuhausen a. Rheinfall, in Lenzburg; Vögeli Anna Elisabeth, 1969, von Oberwichtach, in Lenzburg; am 30. Toggweiler Johannes Hermann, 1900, von Uitikon ZH, in Lenzburg.

**September:** 3. An der Jubiläumstagung «40 Jahre Aarg. Landfrauenverband» in der neuen Mehrzweckhalle auf der Schützenmatte singen zur Freude der über 1000 Frauen Bezirksschülerinnen unter Leitung von Dir. Schmid. – 5.–14. Ausstellung der Pläne und Modelle des Projektwettbewerbes für das neue Hypothekarbankgebäude. Der 1. Preis mit der Empfehlung der Jury zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe wird Architekt Paul Blattner, Lenzburg, zuerkannt. – 7. Die Schützengesellschaft feiert im Rest. Dietschi ihre erfolgreiche Gruppe, die sich im 20. Gruppenmeisterschaftsfinal 300 m des SSV einen beachtlichen 3. Rang erkämpft hatte. – 13. Die Lenzburger Ortsbürgerkommission setzt in die Reihe der verschiedensten Veranstaltungen einen modernen Akzent, indem unter ihrem Patronat die «Ernest Häusermann Group» in der Burghalde mit einer Jazz-Serenade aufwartet. – 14. In der Aula musizieren die Schüler von Senta Richter. – 15. Pepe Lienhard feiert in St. Gallen seinen Einstand als Berufsmusiker. Das Pepe-Lienhard-Sextett startet seine Berufsmusiker-Laufbahn mit einem Engagement im St. Galler Dancing Trischli. – Auf Einladung des Obergerichtes findet auf der Lenzburg eine Aarg. Richtertagung statt. Verschiedene Referate beleuchten das weitläufige Gebiet der Justiz. – 17. Der Regierungsrat hat Dr.

Markus Roth zum Präsidenten des Kuratoriums für das Kulturgesetz gewählt. – 19. Die «Junge Kirche Lenzburg» lädt zum farbigen Film «The Parable» (das Gleichnis) ein. – Vernissage einer Gemälde-Ausstellung des Wahl-Lenzburgers Roger Kathy in der Galerie Walche-Turm, Zürich. – 20. Die vereinigten Frauenverbände von Lenzburg laden zur Besichtigung der Wasser-, Gas- und Stromversorgung der Stadt Lenzburg ein. Direktor H. Hauri amtet als Cicerone. – 21. Der Männerchor singt in der Stadtkirche im Bettagsgottesdienst, der unter dem Thema «Der diakonische Auftrag der Kirche – Einschränkung oder Ausweitung» steht. – 22. Sekundarlehrer Guido Breitenstein, Lenzburg, wird von der Kantonalkonferenz der aarg. Lehrerschaft zum Präsidenten für die nächste Amtszeit von vier Jahren gewählt. – Am Leichtathletik-Wettkampf auf der Sportanlage Wilmatte beteiligen sich 400 Mädchen und Knaben. – Dem Bericht der Erziehungsberatungsstelle ist zu entnehmen, daß im Jahre 1968 298 Fälle zur Behandlung kamen. Die Zahl der sprachgeschädigten Kinder, die im Zusammenhang mit dem Zerfall der Familien steht, betrug 7%. – 23. Die Kulturfilmgemeinde Lenzburg eröffnet den Reigen ihrer Darbietungen mit dem Meisterfilm «La Strada» von Federico Fellini. – 23.–27. Achtes Schweiz. Akademisches Seminar «Die Wissenschaft und der moderne Glaube». Ein beeindruckender Abend mit Wort und Musik von Dr. Peter Mieg wird von den Gästen als bleibende Erinnerung mitgenommen werden. – 26. Heute nacht spukt der Joggeli-Umzug durch Lenzburgs verdunkelte Gassen. Das Absenden der Schützengesellschaft wird heuer zum zweiten Male im Rittersaal und – ab Mitternacht – im Rest. «Ochsen» durchgeführt. – Einweihung von vier Häusern (als zweite Bauetappe) der Alters-Wohnsiedlung. Es stehen 18 Zwei- und 27 Einzimmerwohnungen zur Verfügung. – 27. Gemischter Chor «Frohsinn»: Unterhaltungsabend mit Liederkonzert im Kronensaal. – 28. Dem Kammerchester «Pro musica» mit seinem Initianten und Stabführer Dirk Girod und der Sopranistin Sieglinde Minder-Frey gebührt Dank für die perfekte Wiedergabe eines Bachkonzertes auf dem Schloß. – 30. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission gastiert die Schweizer Theatergruppe Basel im Kronensaal mit der Operette «Der fidele Bauer» von Leo Fall. – Vereinigung für Volksbildung: Die kulturelle Ebene ähnelt in unserem angeblich bildungshungrigen Städtchen eher einem steinigen Acker, erschienen doch zu einem Gespräch mit dem Kunstmaler Max Widmer von Gränichen im Bibliotheksaal ganze 12 Personen. – Über der fruchtbaren Fülle der Äcker schwebt der Duft der Kartoffelstauden, und das Licht der Freude liegt auf den sich neigenden Sonnenblumengesichtern – langsam gilbt der Mais, und der Himmel zaubert Sommer in die Tage. Es war ein festlicher Herbstanfang.

† in Lenzburg: am 27. Fischer Maria, 1878, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 15. Aeschbach Margarita, 1900, von Bern und Lenzburg, in Bern; am 17. Mengozzi Rodolfo, 1909, ital. Staatsangeh., in Lenzburg; am 21. Kißling Walter, 1912, von Wolfwil SO, in Lenzburg; am 22. Kieser Max, 1927, von Lenzburg, in Küttigen.

Bethy Annen